

BEURTEILUNG

Ausbildung in der Heimhilfe

Vor- und Nachname: _____ Kursnr.: _____

Praktikumsstelle: _____

Praktikumsdauer von _____ bis _____

Theorieblock von _____ bis _____ (während des Praktikums)

Zu absolvierende Stunden: _____

Fachbereiche: ambulant stationär

Absolvierte Gesamtstunden: _____

Beurteilung: _____

_____ Datum Name/Unterschrift und Stempel für die Praktikumsstelle

_____ Datum Name/Unterschrift und Stempel Leitung der Ausbildung

Verwendung der Beurteilung in der praktischen Ausbildung

Der Leistungsbeurteilung muss ein Erst- und ein Endgespräch, nach Möglichkeit ein Zwischengespräch, vorausgehen, und sie muss vor Praktikumsende erfolgen.

Die Dokumentation der praktischen Ausbildung muss für die Beurteilung herangezogen werden.

Die Leistungen der AusbildungsteilnehmerInnen in den Praktikumsbereichen ist von den Lehr- und Fachkräften des betreffenden Praktikums in Form von Gesamtbeurteilung mit:

- Bestanden oder
 - Nicht bestanden
- zu beurteilen.

Mit „Bestanden“ ist zu beurteilen und entsprechend anzukreuzen, wenn die einzelnen Lernziele mehrheitlich und ausgewogen in allen Kompetenzfeldern (Soziale/Persönliche bzw. Fachliche Kompetenz) mit „Bestanden“ bewertet werden.

Ist ein Lernziel nicht beurteilbar (bereichsabhängig), wird es unter „Zielerreichung nicht möglich“ eingetragen und nicht zur (Teil-)Beurteilung herangezogen.

Etwaige zusätzliche Lernziele sind in den dafür vorgesehenen Leerzeilen bei Bedarf zu ergänzen.

Jedes zu beurteilende Lernziel schließt die Beobachtung – das Erkennen und die Weiterleitung relevanter Informationen – ein.

Die Gesamtbeurteilung kann nur mit „Bestanden“ beurteilt werden, wenn beide Teilbeurteilungen mit „Bestanden“ beurteilt sind.

Die Ausbildungsstätte wird ersucht, eine schriftliche Begründung zur Beurteilung abzugeben, da ihre Einschätzungen und Beobachtungen über die durchgeführten praktischen Tätigkeiten der Auszubildenden wichtig sind – entsprechend dem Ausbildungsstand.

Die Beurteilung sollte nicht am letzten Tag erfolgen.

Die Auszubildenden sind verpflichtet, am Ende des Praktikums alle erforderlichen Unterschriften (vollständig) einzuholen.

Nach Beendigung des absolvierten Praktikums müssen die Unterlagen in der Ausbildungsstätte abgegeben werden.

BEURTEILUNG

Soziale/persönliche Kompetenzen

Der/die Auszubildende ...	Bestanden	Nicht bestanden	Ziel erreichung nicht möglich
... nimmt Menschen in ihrer Individualität (Bedarf/ Bedürfnis) wahr und berücksichtigt dies im Handeln/ Betreuung			
... kann eine professionelle Beziehung mit Personen (KundIn, Team, ...) aufnehmen, diese halten und beenden			
... wahrt die Privat- und/oder Intimsphäre von zu betreuenden Personen			
... gibt Informationen verlässlich weiter und hält sich an Vereinbarungen			
... setzt sich für die Erreichung der Praktikumsziele entsprechend des Kompetenzbereichs ein			
... achtet auf sein/ihr Erscheinungsbild und Umgangsformen (Berufsbild)			
... ist pünktlich			
... handelt bei der Durchführung von Betreuungsmaßnahmen entsprechend dem Ausbildungsstand			
... kann mit unterschiedlichen Situationen/Gegebenheiten und speziellen Strukturen umgehen (Belastungen)			
... kann Kritik annehmen und Kritik in angemessener Form anbringen			

Teilbeurteilung	Bestanden	Nicht bestanden
Soziale/persönliche Kompetenz		

Fachliche Kompetenz

Der/die Auszubildende ...	Bestanden	Nicht bestanden	Ziel erreichung nicht möglich
... erkennt Veränderungen in der Betreuung, leitet diese weiter und dokumentiert entsprechend der organisationsinternen Vorgaben			
... wahrt ein berufsadäquates Nähe- und Distanzverhältnis			
... wendet Kommunikationsformen/-methoden an (z.B. aktives Zuhören, verbale/nonverbale Kommunikation/Hilfsmittel)			
... wendet Hygienemaßnahmen an (persönlich, beruflich)			
... achtet auf die Einhaltung des Arbeitsschutzes/Unfallverhütung (inkl. sicherheitstechnischer Hilfsmittel)			
... führt Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich aus			
... unterstützt bei Besorgungen außerhalb des Wohnbereichs, z.B. Einkauf/Amtsweg			
... unterstützt bei Alltagsgewohnheiten/-ritualen (z.B. Aktivierung – Eigen- und/oder Gruppenbeschäftigung, indiv. Tag-/Nachtrhythmus)			
... erkennt personenbezogene Risikofaktoren und handelt entsprechend (z.B. Prophylaxen)			
... kann (Pflege-)Maßnahmen unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen von KundInnen durchführen			
... unterstützt z.B. unter Anwendung von Hilfsmitteln, in Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen, unter Anleitung und Aufsicht einer Angehörigen des gehobenen Dienstes f. GuKP (UBV) bei/m			
· der Körperpflege			
· An- und/oder Auskleiden			
· Sich Bewegen			
· Essen und Trinken			
· der Ausscheidung			
... unterstützt bei der Applikation von ärztlich verordneten Salben, Cremen, Lotionen oder Pflegeprodukten, die von Ang. d. geh. Dienstes f. GuKP angeordnet wurden (UBV)			

Der/die Auszubildende ...	Bestanden	Nicht bestanden	Ziel erreichung nicht möglich
...unterstützt bei der Einnahme von oral zu verabreichen- den Arzneimitteln (UBV)			
... kann Schmerz aufgrund unterschiedlicher Äußerungen der KundInnen (verbal/nonverbal) wahrnehmen			
... holt sich Unterstützung von anderen Berufsgruppen bei komplexen/instabilen Situationen (z.B. Notfall, Gewalt, ...)			

Teilbeurteilung	Bestanden	Nicht bestanden
Fachliche Kompetenz		

Gesamtbeurteilung	Bestanden	Nicht bestanden

Begründung zur Beurteilung:

Datum/Name in Blockschrift:
Unterschrift AusbildungsteilnehmerIn

Datum/Name in Blockschrift:
Unterschrift der beurteilenden

- Ang. d. geh. Dienstes
 HH (nur ambulant)

Erstgespräch geführt am: _____

Fachlich geeignete Person: _____

AusbildungsteilnehmerIn: _____

Erwartungen der Praktikumsstelle an den/die Auszubildende (Standortbestimmung):

Zwischengespräch – (Stärken, Schwächen, Zielvereinbarungen)

geführt am: _____

Fachlich geeignete Person: _____

AusbildungsteilnehmerIn: _____

Anmerkungen:

Endgespräch geführt am: _____

Fachlich geeignete Person: _____

AusbildungsteilnehmerIn: _____

Anmerkungen